

**Stellungnahme zum Ausbau des 4. Stock am Krankenhaus Wangen** Stand 12.6.2015

In der Sitzung des Betriebsausschusses IKP wurde am 27.03.2014 folgender Beratungsgegenstand diskutiert:

Die derzeit an das ZiP zur Nutzung als Station Psychiatrie von der OSK vermieteten Räume stehen mit Umzug der Station in einen Neubau des ZiP voraussichtlich ab 01.03.2016 für einen Umbau zur Verfügung. Durch eine Nutzung dieses Geschosses für Pflegebetten soll die Kapazität des Krankenhauses erhöht werden um zusätzliche Betten zur Versorgung des Westallgäus sicher zu stellen.

Mit der Ausarbeitung des „Szenarios A+“ durch die Firma Kienbaum wurde eine Nutzung des 4. Obergeschosses als „Premiumstation“ empfohlen. Der Aufsichtsrat der Oberschwabenklinik hat, wie auch der Betriebsausschuss IKP empfohlen, zum Auszug der Station Psychiatrie des ZiP eine „Pflegestation mit gehobenem Aufenthaltskomfort“ bzw. „Wahlleistungsstation“ zu planen. Ergänzend angestrebt wird dabei die Ausstattung eines jeden Pflegezimmers dieser Station mit einer eigenen Nasszelle.

Im Grundsatz verfolgt die Oberschwabenklinik weiter das Ziel, eine Wahlleistungsstation am Krankenhaus Wangen einzurichten. Es gibt im Einzugsgebiet des Krankenhauses Wangen eine nennenswerte Zahl an Personen, die aufgrund ihrer Versicherungsverhältnisse Wahlleistungen in Anspruch nehmen können. Wie sich im Krankenhaus St. Elisabeth mit Einrichtung der Wahlleistungsstation gezeigt hat, besteht eine große Nachfrage auf Patientenseite nach Wahlleistungen, insbesondere im Unterbringungsbereich. Es ist daher sinnvoll, dieses nicht unerhebliche Marktsegment zu bedienen.

Voraussetzung für die Abrechnung von Wahlleistungen sind allerdings bestimmte, von der PKV vorgegebene Mindeststandards für Komfortmerkmale wie z.B. Zimmergröße und Vorkhaltung von Nasszellen.

Zur Umsetzung der baulichen Komfotelemente bedarf es eines umfangreichen konstruktiven Eingriffs in den 4. Stock des Krankenhauses Wangen. Es hat sich im Verlauf der Planung erwiesen, dass diese baulichen Eingriffe mit schweren Abbruchmaßnahmen u.a. im Estrich- und Wandbereich einhergehen werden.

Im Rahmen einer weiteren Detaillierung der Ausführungspläne fand am 18.04.2015 eine sogenannte Lärmprobe statt, um die Auswirkungen des schweren Abbruchs auf den laufenden Betrieb des KH Wangen zu testen. Es hat sich gezeigt, dass jegliche Abbruchverfahren eine derart breit gestreute Fortleitung von Schall- und Erschütterungsemissionen bewirken, dass eine massive Beeinträchtigung der Pflegebereiche zu erwarten ist.

Diese Beeinträchtigung wäre nur durch vorübergehende Schließung des Pflegebereiches zu vermeiden. Eine derartige Unterbrechung der Krankenversorgung im Westallgäu ist allerdings nicht hinnehmbar.

Mit dem Umbau des 4. Stock in eine Regelleistungsstation sind nach Auskunft des Bauherrn wesentlich geringere Beeinträchtigungen des Krankenhausbetriebes verbunden. Durch geschickte Organisation und enge Abstimmung zwischen Krankenhausbetrieb und Bauherr werden die unabwendbaren Lärmbelastungen auf ein mindestmögliches und vertretbares Maß reduziert.

In Abwägung der Vor- und Nachteile akzeptiert die Oberschwabenklinik aus Gründen der Versorgungssicherheit daher die Einrichtung einer Regelleistungsstation im 4. Stock mit 31 Betten inklusive 3 zusätzlicher Nasszellen anstelle einer Wahlleistungsstation mit 21 Betten. Wahlleistungspatienten werden weiterhin eingestreuert in den vorhandenen Pflegestationen untergebracht, bis sich im Laufe einer zukünftigen Weiterentwicklung des KH Wangen die Möglichkeit ergibt, eine Wahlleistungsstation einzurichten.

Im Saldo stehen dem Krankenhaus nach der Baumaßnahme 228 Betten zur Verfügung, die sich aus 197 vorhandenen (ohne 8 Betten im 5. Stock) und 31 neuen Betten zusammensetzen.

Gegenüber dem Sozialministerium wird eine Planbettenzahl von 230 bis 235 Betten für das Krankenhaus Wangen angestrebt. Dahingehende Gespräche werden derzeit vorbereitet.

Dr. Jan-Ove Faust
Direktor Medizin und Behandlung